

So war die Blüte Annabergs jäh zerstört und nur langsam erholte sich die Stadt aus dem Trümmerhaufen ihres Glückes. Eine Reihe von Jahren ging dahin, ehe Annaberg aus Schutt und Asche neu erstand.

Im ersten Jahre nach dem Brande schon errichtete man das Rathhaus, die Pfarre und die Schule, wie auch das Hospital wieder. Bürgerhäuser erstanden von neuem. Der Schulbau kostete nach genauem Berichte: „730 Gl 18 Gr 7 Pf“. Erst 1607 ward nach zwölfwöchiger Arbeit das Kirchdach wieder vollendet, der brandbeschädigte Turm ausgebessert und ein neuer Knopf aufgesetzt, der „5 Strich Haber weniger 2 Mezen“ aufnehmen konnte. Die neuen Glocken wurden aufgezo-gen; denn sie hatten umgegossen werden müssen. Das Jahr 1608 brachte der Stadt eine neue Feuerwehrrordnung. Auch scheint man nach dem großen Brande eine Bestimmung erlassen zu haben, Flur und Treppen bis zum zweiten Stockwerke einzuwölben; denn man begegnet derartigen Wölbungen aus jener Zeit noch jetzt. Erst 1616, also zwölf Jahre nach dem Brande, konnte die neue Bergkirche eingeweiht werden. Vom Kloster war nur ein Theil gerettet worden. Die Kirche und andere Teile sind nicht wieder aus den Trümmern erstanden. Es verfiel immer mehr und mehr.

Noch hatte die Stadt den großen Brand im Gedächtnisse, schon hatte sie von den Drangsalen des Dreißigjährigen Krieges zu leiden, da brachte der 19. November des Jahres 1630 ein neues verheerendes Brandunglück über sie. 200 Häuser, unter ihnen die Bergkirche, die Superintendentur, das Rathhaus, Brauhäuser, Getreideböden, Kramläden und andere Gebäude, wurden ein Raub der Flammen. Hauptkirche und Schule blieben gänzlich verschont. Im März und in den folgenden Monaten des Jahres 1631 ist der abgebrannte Teil der Stadt wieder aufgebaut worden. Im Mai konnte das Rathhaus, im August die Pfarre gehoben werden.

In diesem Jahrhunderte hat Annaberg noch wiederholt Brandschaden erlitten. Solche Unglücksjahre sind: 1647, wo am 19. August 15 Häuser abbrannten, und 1664, wo durch Feuer 300 Häuser zerstört und drei Männer und acht Frauen getötet wurden. Fügen wir noch die beiden Brände von 1731 und 1837, welche 320 und 134 Häuser in Ruinen verwandelten, und den Turmbrand von 1813 hinzu, so haben wir ein vollständiges Bild von Annaberg im Brandunglücke gewonnen.